

JU+VE-Final 26.10.2024 in Thun / Guntelsey

Der traditionelle JU+VE-Final wurde dieses Jahr zum 26. Mal in der Schiessanlage Guntelsey in Thun durchgeführt. Nach intensiven Vorbereitungsarbeiten des OK unter Jürg Zbinden konnten die Schützinnen und Schützen am Samstag früh eine gut vorbereitete Anlage betreten und den Wettkampf in Angriff nehmen. Als die ersten Schützinnen und Schützen eintrafen, waren die Helferinnen und Helfer bereits seit längerem im Einsatz. Die Schützenmeister und ihre Unterstützer bekamen von den Ressortchefs noch die letzten Instruktionen.

Auch Martin Landis, Präsident der Schiesskommission des VSSV, wies auf diverse schiesstechnische Punkte hin. Er bat die Schützenmeister, in diesem Jahr besonders auf allfällige nicht regelkonformen Hilfsmittel und Schiessaufgaben zu achten. Dies stellt jeweils auch im JU+VE-Final eine besondere Herausforderung dar. Denn in den diversen regionalen oder kantonalen Schiessanlässen werden Verstösse gegen die Technischen Regeln Gewehr (Bestandteil der Regeln für das sportliche Schiessen RSpS) nicht oder sehr selten sanktioniert. Und auch die Experten sind sich diesbezüglich nicht immer einig. Am JU+VE-Final mussten allerdings Teilnehmer wegen klarer Regelverstösse disqualifiziert werden. Was naturgemäss zu grösseren Diskussionen bei den Betroffenen führte.

Während des Vormittags trafen die Schützinnen und Schützen etappenweise ein, je nachdem wie sie in der zeitlichen Startliste aufgeführt waren. Ab 08.30 Uhr war Wettkampfbeginn.

Die Juniorinnen und Junioren wurden vor den Wettkämpfen von den Betreuern nochmals instruiert und durch einige beruhigenden Worte wurde ihnen die Anspannung etwas weggenommen. Anschliessend war gut zu beobachten, wie die Resultate teilweise mit etwas ungläubigen Kopfschütteln zur Kenntnis genommen werden mussten.

Die eintreffenden Gäste und Ehrenmitglieder wurden um 10.30 Uhr von OK-Präsident Jürg Zbinden bei einem Aperó begrüsst. Er begrüsst zahlreiche Gäste namentlich, so Philipp Deriaz, Stadtratspräsident von Thun, Bernhard Lampert, Ehrenpräsident VSSV, Beat Abgottspon, Zentralpräsident VSSV und Walter Harisberger, Vizepräsident SSV. Stadtratspräsident Deriaz und Zentralpräsident Abgottspon richteten sich in kurzen Grussbotschaften an die Gäste und betonten dabei den Stellenwert des JU+VE-Finals in Thun.

Nach dem Aperó konnten die Gäste und Ehrenmitglieder dem Schiessbetrieb beiwohnen. Während des Schiessprogramms wurden die Juniorinnen und Junioren von den Betreuern betreut, allfällige Korrekturen wurden durchgegeben, um zu den gewünschten Resultaten zu kommen. Leider funktionierte dies nicht bei allen gleich gut. Die Anspannung, ob es für den Meisterfinal gereicht hatte oder ob die Utensilien wieder in die entsprechenden Behälter gepackt werden mussten, konnten die Teilnehmer auf den grossen Anzeigetafeln beobachten. Die Resultatübersicht an diesen Geräten funktionierte einwandfrei und so waren immer alle Wettkämpferinnen und Wettkämpfer zeitnahe im Bilde.

Was festzuhalten ist: nur um schon am JU+VE-Final in Thun teilnehmen zu können, benötigte es sehr gute Resultate in den Heimrunden. Um dann noch im Meisterfinal bei den besten 8 Schützinnen und Schützen schiessen zu können, brauchte es nebst Können auch noch ein wenig Wettkampfglück, da der Final und der Meisterfinal in Thun in Zehntel gewertet werden. Dies zeigt Jung und Alt deutlich, dass die Trainings in den Heimständen immer sehr wichtig sind, denn ohne grossen zeitlichen Aufwand sind die geforderten sehr guten Resultate nicht erreichbar.

Während des Mittagessens konnten sich die Gemüter, welchen es nicht in den Meisterfinal gereicht hatte, etwas entspannen. Diejenigen, bei welchen die Punktezahl für den

Meisterfinal gereicht hatte, warteten dann natürlich angespannt auf den Start des Meisterfinals. Dieser wurde in diesem Jahr auf 14.00 Uhr festgelegt und wurde Schuss für Schuss kommandiert. Nun zählte jeder Punkt. Dies war den Meisterfinalteilnehmer gut anzumerken. Die Betreuer und Zuschauerinnen und Zuschauer beobachteten ihre Kameradinnen und Kameraden sehr genau. Nach dem Ende des Wettkampfes gab es Trost oder Glückwünsche der Anwesenden.

Die Siegerehrung war auf 15.45 Uhr festgelegt. In 15 Kategorien wurden jeweils die 3 Erstplatzierten aufgerufen und immer mit Fanfarentönen und Applaus auf ihrem Gang auf das Siegerpodest begleitet. Festzustellen ist, dass es bei den Junioren eine grössere Anzahl weiblicher Teilnehmerinnen hatte. Auch im Final konnten einige von ihnen brillieren. Bei den Veteranen sind die Frauen sehr spärlich vertreten.

Nach der Siegesfeier leerte sich dann das Festzelt sehr rasch und die Teilnehmer begaben sich auf dem Heimweg. Der JU+VE-Final 2024 kann als sehr gelungen betrachtet werden. Dies dank dem OK mit den vielen Helferinnen und Helfern im Schiessstand, im Service, im IT-Bereich oder im Parkplatzteam.

Sepp Gasser
Pressechef VSSV

Die entsprechenden Ranglisten sind auf der Homepage des VSSV aufgeschaltet, ebenfalls sind div. Fotos in der Bildgalerie aufgeführt.